

Anmeldung

Bitte senden Sie Ihre **verbindliche Anmeldung** zum Fachtag **Jugendberufsagenturen - Leuchtturm oder Luftschloss?** am 22. April 2015 in Dietzenbach unter Angabe der teilnehmenden Personen **und** Benennung der jeweiligen Forenwünsche (1. und 2. Runde) per E-Mail bis spätestens **Mittwoch, den 15. April 2015** an den Hessischen Landkreistag unter:

E-Mail: kemnitz@hlt.de

Sollte Ihnen eine Anmeldung per E-Mail nicht möglich sein, füllen Sie bitte die nachstehenden Felder aus und senden diesen Abschnitt per Fax an den Hessischen Landkreistag unter:

Fax: 06 11/ 900 297 79

Hiermit melde ich mich verbindlich für den Fachtag **Jugendberufsagenturen - Leuchtturm oder Luftschloss?** am 22. April 2015 in Dietzenbach an

Meine persönlichen Daten:

(Name, Vorname)

(Träger, Institution)

(Abteilung, Funktion)

(E-Mail, Telefon)

1. Forenrunde, Forum: _____

2. Forenrunde, Forum: _____

(Forenwunsch)

(Datum, Unterschrift)

Jugendberufsagenturen - Leuchtturm oder Luftschloss?

Fachtag

**Mittwoch, den 22. April 2015
von 09:30 Uhr bis 15:30 Uhr**

im Bürgerhaus
Offenbacher Straße 11
63128 Dietzenbach

Der Fachtag richtet sich an die Leitungs- und Fachebene im Kontext SGB II, SGB III und SGB VIII, an die Beschäftigungs- und Bildungsträger sowie an alle weiteren Akteure im Übergang Schule und Beruf.

Bitte besuchen Sie auch den gemeinsamen Internetauftritt der hessischen Kommunalen Jobcenter:

www.kjc-hessen.de

Programm

Wir laden zum Fachtag „Jugendberufsagentur– Leuchtturm oder Luftschloss?“ ein, um über tragfähige Kooperationsmöglichkeiten und -angebote an den Schnittstellen der Sozialgesetzbücher zu debattieren.

A. ist 17 Jahre alt, männlich, hat negative Schulerfahrungen, keinen Hauptschulabschluss, eine BvB abgebrochen, Migrationshintergrund und schwache Deutschkenntnisse.

B. ist 15 Jahre alt, weiblich, in der 10. Klasse der Realschule, schwanger, mit voraussichtlichem Entbindungstermin vor Schuljahresende.

C. ist 19 Jahre alt, männlich, hat Abitur, lebt bei seiner alleinerziehenden Mutter (Akademikerin), hat keine Tagesstruktur, keinen eigenen Antrieb und wird von der Mutter dennoch in Schutz genommen.

Drei Fallbeispiele, eine Gemeinsamkeit: Alle diese Jugendlichen werden Unterstützung brauchen, um einen Berufsabschluss zu erreichen. Und aufgrund der heterogenen Problemlagen werden unterschiedliche Träger an der Erbringung dieser Unterstützung beteiligt sein. Je besser die beteiligten Träger ihre Leistungen abstimmen, desto eher wird es den drei jungen Menschen gelingen, trotz schwieriger Voraussetzungen, ihren Weg in Ausbildung und Beruf zu finden. Die Qualität der Kooperation zwischen Jobcenter, Arbeitsagentur, Jugendamt und freien Jugendhilfeträgern ist entscheidend für den Integrationserfolg.

Zur Bündelung der Leistungen nach den Sozialgesetzbüchern II, III und VIII für Menschen unter 25 wird im Koalitionsvertrag (Bund) die flächendeckende Einrichtung von Jugendberufsagenturen angekündigt. In Hessen haben sich bereits in mehreren Gebietskörperschaften erfolgreiche Kooperationen etabliert. Die Vielfalt der dabei gewählten Ansätze zeigt: Die Jugendberufsagentur ist kein einheitliches Konzept, das in standardisierter Form von oben verordnet werden kann. Kooperationsverfahren, Organisationsstrukturen und Förderschwerpunkte haben sich an den regionalen Bedarfen auszurichten.

Die Veranstaltung gibt interessierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit, sich über die regionalen Herausforderungen, Erfolgsfaktoren und Optimierungspotenziale von Jugendberufsagenturen auszutauschen. Dazu besteht im Laufe der Veranstaltung die Möglichkeit, sich im Rahmen von zwei Forenrunden an zwei von drei Foren zu beteiligen. Neben der Präsentation von best practice Beispielen soll es vor allem um die strategische Perspektive gehen, wie die kommunale Kompetenz mit ihrem ganzheitlichen Förderansatz im rechtskreisübergreifenden Kooperationsverbund stärker zur Geltung gebracht werden. Durch die Orientierung an den eingangs genannten drei Fallbeispielen wird der Praxisbezug der Diskussion sichergestellt.

09:30 Uhr Eintreffen

09:45 Uhr Begrüßung
Carsten Müller - Kreisbeigeordneter im Landkreis Offenbach

Moderation
Dörte Ahrens - Referatsleiterin im Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

10:00 Uhr „Die Innensicht“ - theaterperipherie
Regie: Ute Bansemir - Regisseurin und Theaterpädagogin

10:30 Uhr Erster Austausch in den Foren

Forum 1
„(Um-)Wege in den Beruf - Wo liegt die Abkürzung?“
Leistungen vernetzen, Hilfen zusammenführen – das Modell „Jugendhelfer SGB II“

Impulse von
Ulrike Beutnagel - Leitung Jugendberufshilfe
Landkreis Kassel
Monika Hohmann - Fallmanagerin Jobcenter
Landkreis Kassel

Moderation:
Rena Wißmeier - Hessischer Städtetag
Felix Würfel - Hessischer Landkreistag

Forum 2
Kooperationsvereinbarung als Erfolgsgarant?
Vereinbarungs- und Vernetzungskultur in Theorie und Praxis

Impuls von Lutz Wende - University of Applied Sciences
Frankfurt

Moderation:
Dr. Christian Mittermüller - Hessisches Ministerium für
Soziales und Integration

Forum 3
Passgenaue Maßnahmen gemeinsam
konzipieren und steuern

Impulse von
Evelyn Rogowski - Ev. Verein für Jugendsozialarbeit/
Lernbetrieb Frankfurt am Main
Bernd Schwenke - Jugend- und Sozialamt Stadt Frankfurt/
Jugendjobcenter
Monika Aglago – Leitung Jugerndjobcenter Frankfurt am
Main/

Moderation:
Michael Müller-Puhlmann - Hessisches Ministerium für
Soziales und Integration

11:45 Uhr Kaffeepause

12:00 Uhr Zweiter Austausch in den Foren
(Wechsel der Foren)

13:15 Uhr Mittagspause

14.00 Uhr Kompetenzen und Verantwortung für
den rechtskreisübergreifenden Verbund
- Podiumsdiskussion -

Stadträtin Barbara Akdeniz - Sozialdezernentin der
Stadt Darmstadt

Boris Berner - Vorstand Pro Arbeit - AöR - Landkreis
Offenbach

Dan Pascal Goldmann - Abteilungsleiter Schulsozialar-
beit - Landeshauptstadt Wiesbaden

Georg Horcher - Fachdienstleitung Jugend, Familie
und Soziales Landkreis Offenbach

Thomas Iser - Vorsitzender der Geschäftsführung
Agentur für Arbeit Offenbach

Monika Käseberg - Fachdienstleitung Planung, Schule,
Jugendberufshilfe Landkreis Groß-Gerau

15:00 Uhr Kaffeepause

15:15 Uhr Zusammenfassung der Ergebnisse -
Erkenntnisgewinn

15:30 Uhr Ende der Veranstaltung

WIR FREUEN UNS AUF IHRE TEILNAHME!